

**Zeitschrift:** Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Gartenkultur  
**Band:** 1 (1983)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Wer kennt diesen Garten?

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## GGK Veranstaltungen

Exkursion, Sonntag 18. September 1983

- Führung : Dr. Eeva Ruoff
- Besichtigungen: Augst, Römermuseum: Römischer Garten -  
 Augst: Villa Kastelen (Clavel) - Arles-  
 heim: Eremitage - Basel, Kleines Klingental:  
 mittelalterlicher Blumengarten - Basel:  
 Landschaftsgarten Brüglingen.
- Kosten : ca. Fr. 35.- (Car ab Basel SBB, Mittagessen  
 ohne Getränk)
- Anmeldung : bis 31. August 1983, mit beiliegendem  
 Talon an: Dr. Brigitt Sigel, Bolleystrasse 44,  
 8006 Zürich.  
 Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Reise nach Basel ist individuell. Ab Basel wird die Reise im Car durchgeführt. Eine Teilnahme im Privatauto ist nicht möglich.

Das detaillierte Programm wird den Teilnehmern anfangs September zugestellt.

### Wer kennt diesen Garten?

Die auf den Seiten 8 und 9 abgebildete kolorierte Tuschezeichnung wurde unserer Gesellschaft kürzlich geschenkt, und wir möchten nun gerne wissen, was für eine Kirche und Kapelle und was für Häuser hier dargestellt sind. Das Fachwerk weist vermutlich in die Ostschweiz. An gärtnerischen Einzelheiten sind erkennbar: Im Vordergrund ein Garten im Stil des 18. Jahrhunderts mit einem eleganten Gartenhäuschen, links davon ein einfacherer Garten, wahrscheinlich der Küchengarten des gleichen Hauses, in der

18

rechten Ecke eine Laubhütte, verschiedene spalierverkleidete Zäune und vor dem grossen Haus rechts einige einfachere Beete.

Das Original (Masse: 41 x 31 cm) kann nach telephonischer Anmeldung im Institut für Denkmalpflege der ETH Zürich besichtigt werden (Tel. 01/256 22 84, Dr. Brigitt Sigel). ER